

Erfahrungsbericht University of Kansas

Michael Brunnquell

(2006/2007)

Ich durfte im Rahmen des Kontaktstipendiums der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg ein akademisches Jahr an der University of Kansas, Lawrence, USA studieren. Die Kontaktstipendien gehen auf Kooperationsverträge zurück, die vor mehreren Jahrzehnten geschlossen wurden. Wie lange also noch dieses Kontaktstipendium weitergeführt wird ist ungewiss. Ich hoffe noch recht lange, da es für den Studenten ein sehr interessantes Angebot darstellt. Neben der unbeschränkten Übernahme der Studiengebühren (Tuition Waiver) wird ein Zuschuss zu den Lebenshaltungskosten (über 5000 USD) gewährt. Die einzigen Kosten, die gezahlt werden sind die sogenannte Campus Fee, die pro Semester 320 USD kostete. Ein weiterer Vorteil des Programms ist, dass es auf Graduate Level stattfindet, d.h. man darf dieselben Kurse wie Master-Studenten besuchen.

Egal ob mit oder ohne Stipendium, ich kann die University of Kansas nur sehr empfehlen. Sie ist eine große staatliche Universität (ca. 30000 Studenten) und bietet deshalb auch ein umfangreiches Kursangebot an. KU ist im landesweiten Vergleich sehr gut im College Basketball und Football, was dem Maskottchen Jayhawk, ein blau-gelb-roter sprechender Vogel, große Bekanntheit einbringt. Die Stadt Lawrence ist mit 80000 Einwohnern nicht zu groß, hat aber natürlich als College-Stadt einiges zu bieten. Der mittlere Westen ist natürlich nicht zu vergleichen mit den Küstenstaaten. Das vorherrschende Klischee von endlosen Weizenfeldern trifft aber für den östlichen Teil von Kansas nicht zu. In Lawrence gibt es mehr Berge als in Erlangen, was mir beim Fahrradfahren zur Uni einen zusätzlichen Work-Out gebracht hat. Was mich am meisten an Lawrence beeindruckt hat waren die offenen und nicht oberflächlichen Menschen.

Ein weiterer Pluspunkt für KU sind die sehr engagierten Professoren. Mir wurde sogar die Möglichkeit gegeben einen Master-Abschluss zu machen. Dies ist selten für Austauschprogramme, die meistens einen Abschluss kategorisch ausschließen.

Ich möchte hier auch auf den sehr guten Erfahrungsbericht von Stephan Fuchs hinweisen, der im Jahr 2005/2006 an der KU studierte.

Bewerbung

Nach der erfolgreichen Bewerbung für einen Austauschplatz beim Referat für Internationale Angelegenheiten (ehem. Akademisches Auslandsamt) der Universität Erlangen-Nürnberg muss man sich auch direkt bei KU bewerben. Bei mir war das noch per Formular, da es auch auf Seiten von KU nur wenige Kontaktstipendien gibt (6 mit Deutschland und 2 mit Frankreich). Hier gelten grundsätzlich dieselben Zulassungsvoraussetzungen, wie für alle Graduate Bewerber des angestrebten Studiengangs. Jedoch wird leichter mal ein Auge zugedrückt, da man sich als non-degree seeking bewirbt und von einer Partner-Uni kommt. Bei mir wurde die Koordination an der KU durch Hodgie Bricke vom International Office übernommen, an die ich Anfang März meine Bewerbung geschickt habe. Sie hat immer schnell auf E-Mails geantwortet und Mitte April kam die Zusage per Brief.

Zu den Unterlagen: für die Empfehlungsschreiben habe ich die gleichen Professoren gefragt, die mich bereits für das Kontaktstipendium empfohlen haben, ob eine Übersetzung des Gutachtens ins englische möglich ist. Die Zeugnisse habe ich selbst übersetzt und dann von der Uni bestätigen lassen. Nachweis der finanziellen Mittel ist etwas tricky: ich glaube man muss ein Vermögen von mindestens 9000 USD nachweisen. Da die Amis keine deutschen Depotauszüge verstehen, hat die Sparkasse von meinen Eltern einen kurzen Brief geschrieben, in dem die Summe des Depots in Euro genannt wird und diese mit dem aktuellen Kurs in USD umgerechnet wird. Zusätzlich haben mir meine Eltern eine Bestätigung geschrieben, dass sie mich beim Studium in den USA unterstützen. Diese zwei Briefe und der Depot-Auszug haben ausgereicht. Den TOEFL-Test sollte man so früh wie möglich machen, da es u.U. lange dauert bis man einen Termin bekommt. Man muss in allen Bereichen mindestens 20 Punkte erreichen. Wenn man überall mindestens 23 Punkte hat spart man sich sogar einen Einstufungstest an der KU ;-)

Visum

Es gibt generell zwei verschiedene Visa für Studenten: J-1 und F-1.

Austauschstudenten erhalten in der Regel ein J-1 (Formular DS-2019).

Kontaktstipendiaten erhielten aber in der Vergangenheit ein F-1 (Formular I-20). Die aus meiner Sicht relevanten Unterschiede der jeweiligen Visa habe ich in folgender Tabelle zusammengefasst:

Leichte Beantragung einer SSN	SSN nur in Zusammenhang mit Arbeitsvertrag an KU
??	Leichte Änderung von non-degree seeking zu degree-seeking, zeitliche Verlängerung durch KU möglich
Keine US-Arbeitserlaubnis für 2 Jahre	Man darf nach Studium gleich in USA arbeiten

Die Social Security Number (SSN) ist sehr hilfreich, siehe dazu auch den Absatz zu Steuern.

Mein I-20 kam erst Mitte Juni. Deswegen habe ich meinen Termin beim Konsulat erst vier Wochen vor Abflug gehabt. Die Terminvereinbarung muss leider über eine teure Nummer erfolgen, es bietet sich aber an den Termin schon zu vereinbaren, bevor das I-20 kommt, da mit Wartezeit zu rechnen ist. Die Erstellung des Visums hat bei mir ca. 2 Wochen gedauert.

Es empfiehlt sich die Anweisungen im Internet bezüglich benötigter Dokumente und Vorschriften genau zu lesen. Ich musste Folgende Dokumente mitbringen:

- Reisepass
- Antragsformulare DS-156, DS-157, DS-158
- Foto (keine Farbkopie)
- Zahlungsnachweis der Visa-Antragsgebühr (erhält man sofort nach Zahlung per Internet)
- I-20 oder DS-2019
- Beleg der Sevisgebühr I-797 (kommt per Brief, deswegen mindestens 1-2 Wochen vorher anfordern, man braucht zur Anforderung die I-20 Nummer); vielleicht reicht statt dessen auch das Formular I-901, das man direkt nach Bezahlung ausdrucken kann
- Rückumschlag mit Porto für Reisepass

Es empfiehlt sich auch den Nachweis der Finanzen und Bestätigung von unserer Uni, dass Ihr weiter studieren wollt, mitzunehmen. Für die Einreise sollten alle eben genannten Dokumente griffbereit sein.

Wohnung

Ich kann nur dringend abraten in ein dorm (On-Campus Housing), also ein Uni-Wohnheim zu gehen. Die Zimmer sind viel zu teuer, alt und man muss einen Essensgutschein mit kaufen. Außerdem muss man sich immer ein Zimmer teilen und

das Wohnheim wird in den Ferien zugemacht. Während der Orientierungswoche, an der ich wegen der ganzen Bürokratie nur empfehlen kann teilzunehmen, hat man genug Zeit sich eine Wohnung zu suchen. Man kann sich z.B. mit einem anderen Deutschen zusammentun und eine Wohnung mieten (ca. 300-400 USD kalt pro Person). Ich habe bei einem Ehepaar gewohnt, das zwei Zimmer an Studenten vermietet. Man teilt sich mit dem anderen Studenten ein Bad, kann Waschmaschine, Küche, etc. mitbenutzen. Im Preis von 450 USD pro Monat waren auch Lebensmittel drin und beim Einkaufen wurden auch meine Wünsche berücksichtigt. Außerdem muss man im Vergleich zu einer eigenen Wohnung keine Erstausrüstung (z.B. Bett, Töpfe etc.) kaufen und auch keine Nebenkosten zahlen. Kontakt zu meiner ehemaligen Vermieterin Angela: accandela@yahoo.com (es kann gern auf mich verwiesen werden).

Auto

Ich konnte von der Wohnung zur Uni laufen (20-30 min) oder mit dem Rad fahren. Ein Auto habe ich mir während der Zeit nicht gekauft und fand es am Schluss auch die richtige Entscheidung. Wenn man wegen manchen Veranstaltungen (z.B. Business-Kurse) zum Edwards Campus fahren muss, kann man einen Bus nehmen (K10-Connector).

Geld

Für Geldtransfer von Deutschland in die USA habe ich eine Kreditkarte von der DKB (www.dkb.de) verwendet. Damit kann man weltweit kostenlos abheben. Das Geld habe ich dann auf mein amerikanisches Konto eingezahlt, ohne für den Transfer irgendwelche Gebühren zu zahlen. Folgende Banken sind interessant für internationale Studenten:

US Banks	Bank of America	Commerce Bank
Landesweite Filialen	Landesweite Filialen	Nur regional
Viele Filialen in Lawrence	Kostenlos Abheben von Konto der Deutschen Bank	Sehr viele Filialen in Lawrence
Kostenloses Konto auch wenn nicht mehr Student		

Handy

Für die Zeit in den USA empfiehlt sich der Kauf einer Prepaid Karte. Die günstigsten Tarife hatte 2006 T-Mobile mit ihrem Produkt ToGo. Dort konnte man bereits für 10

Cent pro Minute telefonieren, wenn man mindestens 100 \$ auf einmal auflädt. Ich habe während meiner Zeit insgesamt zweimal 100 \$ aufgeladen. Zu beachten ist, dass man nicht nur für abgehende Telefonate zahlt, sondern auch wenn man angerufen wird. Um bereits während der Orientation Week eine Handy-Karte zu haben, habe ich noch von Deutschland beim amerikanischen eBay eine T-Mobile ToGo Karte bestellt und an die Temporary Mailing Address vom ISSS schicken lassen. Mehr Infos zur Temporary Mailing Address gibt es direkt in der Broschüre vom ISSS: Die Karte hat ohne Probleme in meinem Handy aus Deutschland funktioniert. Man muss nur darauf achten, dass das amerikanische Netz unterstützt wird (Triband oder Quadband) und das Handy ohne Sim-Lock ist.

Steuer

Ein schöner Nebeneffekt des Kontaktstipendiums ist der Lebenshaltungskostenzuschuss, der direkt von KU gezahlt wird. Solange man aber keine Social-Security-Number (SSN) oder Tax-Number hat, werden allerdings Steuern abgezogen. Es bietet sich deswegen an, so früh wie möglich eine SSN oder Tax-Nummer zu beantragen. Unterstützung bei der Beantragung der Tax-Number oder SSN erhaltet ihr bei der Rechtsberatung (legal service) an KU.

Um die Steuern wieder zurückzuerhalten muss man im April des folgenden Jahres zwei Steuererklärungen machen: für den Staat Kansas und für die bundesweite Steuer. Unterstützt werdet ihr dabei vom legal service, die Euch durch den Online-Prozess durchbegleiten. Schreibt Euch auf, wie die Steuererklärung ging, damit ihr es im folgenden Jahr, wenn ihr wieder in Deutschland seid, ohne fremde Hilfe könnt. Um die Steuer zurückfordern zu können, müsst ihr nur schauen, dass Euch das Form 1042-S nach Deutschland geschickt wird.

Kurswahl

Man sollte sich so früh wie möglich (also schon einige Monate vor Eurer Abreise) mit der Kurswahl auseinandersetzen, um nicht mit ungewollten Überraschungen konfrontiert zu werden. Eine Übersicht und Beschreibung aller Kurse liefert der KU Graduate Catalog: <http://www.ur.ku.edu/Acadpub/gradcat> Leider werden nicht alle Kurse jedes Semester angeboten. Diese Info und zu welcher Zeit ein Kurs stattfindet kann man unter <http://www.opensections.ku.edu/> nachschauen. Falls der Kurskatalog für dein Fall-Semester noch nicht online ist, kann man das Semester aus dem Vorjahr als Richtlinie nehmen. Außerdem empfiehlt es sich ein paar Kurse mehr

herauszusuchen, falls es zu Überschneidungen kommt oder die Kurse voll sind. In den USA gibt es neben dem Fall und Spring-Semester noch einen kürzeren Summer-Term. Außerdem gehen manche Kurse nur über eine Hälfte des Semesters. Diese Info steht auch auf Opensections. Dort steht auch, an welchem Campus der Kurs stattfindet. Neben dem Lawrence-Campus gibt es auch noch Edwards-Campus, zu dem aber ein Bus fährt (K10-Connector).

Die Einschreibung (Enrollment) in die Kurse erfolgt online. Allerdings kann man sich erst einschreiben, wenn man mit seinem Advisor geredet hat. Oft läuft das im Rahmen einer Einführung für Studienanfänger am entsprechenden Department. Am Anfang ist der Graduate Director vom Department der zuständige Advisor. Falls man sich in eine spezielle Richtung vertieft und mit einem Professor stärker zusammenarbeitet, wird dieser Professor als Academic Advisor gewählt. Der Advisor bespricht den Stundenplan und muss sein OK geben, damit man sich einschreiben kann.

Komplizierter kann es werden, wenn man Kurse von einer anderen School belegen möchte. Falls nämlich beim Online-Enrollment ein Permission Code benötigt wird, muss man zusätzlich zu dem Gespräch mit seinem Advisor mit dem Graduate Director des anderen Departments sprechen. Dies kann ein längerer Prozess werden und man ist auf das Wohlwollen aller Beteiligten angewiesen. Bei Fragen zur School of Business oder School of Engineering könnt Ihr Euch gerne an mich wenden.

Eine weitere Einschränkung liegt in der maximal belegbaren Anzahl an Stunden (vgl. <http://www.registrar.ku.edu/timetable/maxhours.shtml>). Beispielsweise als Austauschstudent an der School of Engineering ist man erst mal auf max. 6 cr. beschränkt, was nur 2 Kurse sind. Allerdings gibt es die Möglichkeit statt dem Online-Enrollment mittels Add-/Drop-Form (<http://www.registrar.ku.edu/pdf/change.pdf>) die Einschränkung der maximal möglichen Credits zu erhöhen. Dieses Formular enthält das Feld Excess Hours Approval, bei dem die zuständige Person des Dekanats unterschreiben muss. Das sollte kein Problem sein, wenn man den Rest des Formulars bereits ausgefüllt hat und sich vorher die Unterschrift vom zuständigen Graduate Advisor des Departments geholt hat. Wenn auch noch Kurse einer anderen School besucht werden sollen, muss der Verantwortliche der anderen School auch unterschreiben. Wenn alle Unterschriften zusammen sind, muss man mit dem Formular zum Registrar's Office in Strong Hall gehen.